

Der Einfluss der LDU auf die Beschäftigungsstruktur im europäischen Agrarsektor

- *Erfassung der nationalen Situationen*
- *Bereitstellung der Informationen*

In den Jahren 2000 – 2001 hat die CEETTAR eine Studie durchgeführt, um das zunehmende wirtschaftliche und soziale Gewicht des Sektors der land- und forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen (LDU) in der Europäischen Union genauer einschätzen zu können.

Die land- und forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen werden heute zunehmend als Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen, die auf die Beratung und auf die praktische Unterstützung von privaten und öffentlichen Kunden aus dem land- und forstwirtschaftlichen oder ländlichen Bereich spezialisiert sind.

Im Allgemeinen umfassen die landwirtschaftlichen Dienstleistungen zwei Bereiche; allerdings gibt es hier je nach Struktur und Entwicklung der Landwirtschaft in den Mitgliedstaaten große Unterschiede:

- **Dienstleistungen im Bereich der Anbaukulturen (oder der pflanzlichen und forstwirtschaftlichen Produktion)**, wie die Vorbereitung des Bodens (Pflügen, Ausbringen von Düngemitteln, Säen), der Schutz der Kulturen (phytosanitäre Maßnahmen), die Ernte, die Betreuung von Bewässerungssystemen usw.;
- **Dienstleistungen im Bereich der Tierhaltung**, wie die Übernahme von Tieren in Pension, die künstliche Besamung, die Milchprüfung, die Leistungsprüfung.

Die LDU sind größtenteils das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses bei dem sich die landwirtschaftlichen Betriebe im Laufe der Zeit immer mehr spezialisiert und diversifiziert haben. Einen besonders starken Aufschwung erlebten sie in Folge der Mechanisierung mit dem Aufkommen immer leistungstärkerer landwirtschaftlicher Maschinen.

Die herausragendsten Eigenschaften:

Ein spezifischer professioneller Ansatz

In den zehn Ländern, die wir zwischen Juni 2000 und März 2001 untersucht haben (Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Vereinigtes Königreich):

- Erfolgten die meisten Betriebsgründungen in den 70er Jahren, als etwa 2/3 aller Lohnunternehmen in den untersuchten Ländern entstanden;
- In den **Niederlanden** und in **Dänemark** wurden zwischen 30% und 37,5% der Betriebe bereits vor 1950 gegründet, im Vergleich zu nur 4% in **Deutschland**;
- In **Irland** und in **Deutschland** erfolgten 20 % der Betriebsgründungen im Laufe der 50er Jahre;
- **Portugal** meldet in den 80er Jahren eine Rekordzahl neu gegründeter Lohnunternehmen (67%).

- Über 60% der LDU im **Vereinigten Königreich** und 76% in **Italien** sind kleine Handwerksbetriebe (1-5 Beschäftigte), im Vergleich zu nur 13% in den **Niederlanden** und 18% in **Frankreich**;
- In **Frankreich** und **Portugal**, sind die großen Lohnunternehmen (mehr als 10 Beschäftigte) am stärksten vertreten (67 respektive 59%)
- Die mittelgroßen Betriebe (6-10 Beschäftigte) finden wir überwiegend in **Belgien** (58%), in den **Niederlanden** (50%) und in **Deutschland** (44%).
Die Mehrzahl der LDU erledigen klassische landwirtschaftliche Arbeiten.
- 90 % der befragten Lohnunternehmer gaben an, überwiegend für Landwirte zu arbeiten.

Schlussfolgerungen und Perspektiven

Die durchgeführte Studie zeigt, wie schwierig es ist, in diesem Wirtschaftssektor einheitliche und vergleichbare Daten zu erheben. Deutlich wird außerdem, dass die Regierunqsdienststellen und Statistikämter den landwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen nicht genügend Beachtung schenken. Die Qualität der auf nationaler Ebene verfügbaren Informationen ist von einem Mitgliedsland zum anderen sehr verschieden und häufig sind die Angaben nicht aktuell.